

Global Studies an österreichischen Universitäten institutionalisieren

17_02

Maßnahmenübersicht
Option

Veronika Wittmann

Ziel der Option ist die Attraktivierung des Wissenschaftsstandortes Österreich durch Institutionalisierung von Lehre und Forschung mit cross-disziplinären und globalen Schwerpunkten seitens des BMWBF. Hierbei entstehen Synergieeffekte: Global Studies liefert wissenschaftliche Beiträge zum bestehenden Wissenschaftskonzept der Auslandskultur des BMEIA und ist damit eine Schnittstelle von Universitäten zum BMBWF und BMEIA. Die im internationalen Kontext bereits institutionalisierte Disziplin dient in Lehre und Forschung der Implementierung der Agenda 2030 an Universitäten und ermöglicht die Einbettung österreichischer Wissenschaft in internationale wissenschaftliche Diskurse. Global Studies ist ein Baustein der Science for Global Understanding-Initiative der UNESCO. Zur Erarbeitung von Lösungsansätzen universeller Risiken wie Klimawandel und Digitalisierung braucht es ein neues und innovatives Wissenschaftsverständnis: Global Studies trägt diesem Verständnis Rechnung.

1_Global Studies als Teil der Leistungsvereinbarungen mit Universitäten durch das BMBWF

Das BMBWF kann über die Leistungsvereinbarungen, die mit Universitäten abgeschlossen werden, lenkend zur Institutionalisierung von Global Studies an österreichischen Universitäten wirken. Aufnahme von Global Studies qua Teil der Leistungsvereinbarungen als zentrales Steuerungselement.

2_Global Studies in Entwicklungsplänen von österreichischen Universitäten 2024-2030

Entwicklungspläne von öffentlichen Universitäten haben sich an gesetzlichen und inhaltlichen Vorgaben für die Leistungsvereinbarungen zu orientieren. Aufnahme von Global Studies in die Entwicklungspläne sichert Internationalität, Mobilität, Kooperation, Wissens- und Technologietransfer.

3_Institutionalisierung von Global Studies an österreichischen Universitäten

Bei diesem Schritt erfolgt die Institutionalisierung von Global Studies als eigenständige Organisationseinheiten an Universitäten. Etablierung von Global Studies an zumindest drei (vorzugsweise fünf) weiteren Universitäten (aktuell nur an der Donau-Universität Krems).

4_Global Studies als Basiskompetenz und Curricula-Verankerung

Aufnahme von Global Studies Lehrveranstaltungen als Basiskompetenz, d. h. als verpflichtende Lehre zu einem Studium Generale durch Curricula (analog zu Gender Studies an Universitäten). Global Studies als Basiskompetenz für alle Studienrichtungen sowie Aufbau eines Internationalen Joint PhD-Programms.

5_Outreach und Synergieeffekte der Institutionalisierung von Global Studies

Outreach und Synergieeffekte der Umsetzung der Agenda 2030 an österreichischen Universitäten durch die Institutionalisierung von Global Studies: Nexus zu Kernbereichen der SDGs, Auslandsabkommen BMEIA, Internationale Organisationen & Universitäten (UNESCO, ITU), Science Diplomacy BMBWF.